



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Deutsche Balladen**

**Loewenberg, Jakob**

**Bielefeld [u.a.], 1933**

132. Schlachtgebet des alten Dessauers

**urn:nbn:de:hbz:466:1-28215**

Umbräust und überbräust von meergleich hohem Schalle,  
Er spürt, mit seinem Atem atmen alle,  
Er ward das Land. —

Befehl

Scholl an ihn; er folgt dem Befehl.

### 132. Schlachtgebet des alten Dessauers

Östreicherschwadronen schimmern entlang den morgenroten  
Durch die blinkende Ebene weit [Horizont.  
Stehn Preußendragonier und Grenadiere gereiht,  
Der Dessauer hält vor der Front.

Langsam, als schlugen rings Turmuhren die Stunde,  
Dröhnen Kanonen da und dort in die Runde;  
Eine Kugel weht,  
Er zieht den Degen: „Helm ab zum Gebet! —

Herrgott! Ich kann nicht jeden Tag vor dein Angesicht treten,  
Nur mit Schüssen kann ich zu dir beten.  
Wenn ich jetzt Sturm trommeln lasse  
Und den Feind fasse,  
Säbel an Säbel, Mann an Mann, —  
Herrgott von Preußen, nimm es an!“

### Heinrich Lersch

Geb. 1886 in München-Gladbach

### 133. Soldatenabschied

Laß' mich gehn, Mutter, laß' mich gehn!  
All das Weinen kann uns nichts mehr nützen,  
Denn wir gehn das Vaterland zu schützen!  
Laß' mich gehn, Mutter, laß' mich gehn.  
Deinen letzten Gruß will ich vom Mund dir küssen:  
Deutschland muß leben, und wenn wir sterben müssen!

Wir sind frei, Vater, wir sind frei!  
Tief im Herzen brennt das heiße Leben,  
Frei wären wir nicht, könnten wir's nicht geben.  
Wir sind frei, Vater, wir sind frei!  
Selber rieffst du einst in Kugelgüssen:  
Deutschland muß leben, und wenn wir sterben müssen!